

Kinderyoga in den Herbstferien

■ **Verl.** Für Grundschulkindern ist das Kinder-Yoga gedacht, das das Droste-Haus anbietet. Eingebettet in eine Fantasiegeschichte wechseln sich Atem- und Entspannungsübungen, Massagespiele, Konzentrationsübungen und Yogastellungen ab. Am Donnerstag, 22. Oktober, ist das Thema „Komm mit auf Schatzsuche“ und am Freitag, 23. Oktober, „Reise um die Welt“. Beide Ferienworkshops finden von 9.30 bis 12.30 Uhr am Schillingsweg 11 statt. Für beide gibt es noch freie Plätze: www.droste-haus.de

Balkanhilfe sucht Helfer

■ **Verl.** Der gemeinnützige Verein Hüttsi Balkanhilfe, der in Rumänien Waisenkinder und bedürftige Menschen unterstützt, braucht dringend Verstärkung. In einem Schreiben erklären der Vorsitzende Günter Hüttenhölcher und seine Vertreterin Marianne Joannou, dass die Gruppe der Helfer, die jeweils samstags an den Packtischen die Spenden annehmen und in Kartons verpacken, nur noch drei bis vier Personen zähle. Wer mithelfen möchte, sollte sich unter Tel. 0171/261 31 33 melden.

Offenes Treffen für trauernde Menschen

■ **Verl.** Die Ambulante Hospizgruppe bietet für maximal acht Personen wieder ihren Treffpunkt am letzten Dienstag eines jeden Monats an. Anmeldungen sind unter Tel. (05246) 700315 oder per Mail an info@hospizgruppe-verl.de erforderlich. Das nächste Treffen wird am Dienstag, 27. Oktober, 16 bis 18 Uhr, in einem separaten Raum im Café Klüter, Bürrmannstraße 10, stattfinden.

Verkaufsoffener Sonntag wird beklagt

Für Verdi ist auch „Verler Tod“ kein Anlass – schließlich sei wegen Corona alles abgesagt.

■ **Verl.** (jahu). Kein Streetfood-Festival, keine „Verler Leben“-Kirmes – die Corona-Pandemie hat in Verl, wie überall im Land, große Lücken in den Veranstaltungskalender gerissen. Da soll wenigstens rund um das Herbstfest „Verler Tod“ am Sonntag, 25. Oktober, ein wenig Stimmung aufkommen – geplant sind ein Streetfood-Markt und ein Pop-Up-Freizeitpark, Aktionen von Heimatverein und Stadtwerk und ein verkaufsoffener Sonntag der Verler Werbegemeinschaft. Gegen Letzteren hat die Gewerkschaft Verdi nun – wie zuvor in vielen anderen Städten auch – Klage eingereicht.

„Wir weisen nur auf die aktuelle Rechtslage zum Schutz des Sonntags hin“, sagt Ursula Jacob-Reisinger, Gewerkschaftssekretärin für den Fachbereich Handel im Verdi-Bereich OWL. Das Bundesverwaltungsgericht in Erfurt habe am 22. Juni dieses Jahres die Anforderungen an eine Ladenöffnung nochmals klargestellt. Danach ist eine Sonntags-Ladenöffnung nur dann zulässig, wenn die Veranstaltungen, in deren Zusammenhang sie stehen, auch stattfinden. Wird also wegen Corona ein Stadtfest abgesagt, dürfen auch die Geschäfte nicht öffnen. Dies sei in OWL am 28. August im Fall der Städte Lemgo und Bad Salzuflen vom Oberverwaltungsgericht in Münster auch noch einmal bestätigt worden: Es gebe derzeit keine großen Anlässe, Messen und

Märkte, und bis 31. Oktober sind diese in Nordrhein-Westfalen auch untersagt. Jacob-Reisinger: „Ohne Anlass keine Öffnung. Das wissen alle Bürgermeister und Ratsmitglieder.“

Bei der Stadt Verl liegt derzeit noch keine Mitteilung über eine Klage von Verdi vor. Werner Landwehr, Leiter des Ordnungsamtes, sieht in der Genehmigung für den verkaufsoffenen Sonntag in Verbindung mit dem Herbstfest „Verler Tod“ keinen Gesetzesverstoß. Bereits im vergangenen Jahr sei das Konzept für den verkaufsoffenen Sonntag Ende Oktober 2020 verabschiedet worden – damals sei Verdi nicht dagegen vorgegangen. Sorge bereiten ihm vielmehr die steigenden Corona-Zahlen, die im Kreis Gütersloh gestern erstmalig den Warnwert von 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen überschritten. „Wir werden abwarten, beobachten und dann reagieren“, so Landwehr. Das gelte für die Corona-Situation ebenso wie für die Entscheidung des Gerichts.

Ähnlich sieht es auch Munna Shah, Sprecher der Verler Werbegemeinschaft. „Glücklich bin ich darüber nicht“, sagt er zu der Klage von Verdi gegen den verkaufsoffenen Sonntag, „aber noch ist ja nichts entschieden.“ Verler Tod sei ein Traditionsfest, es sei alles vorbereitet. „Wir hoffen, dass wir da öffnen dürfen“, denkt er positiv.

Online-Umfrage noch bis Sonntag

Dorfentwicklungskonzepte für Kaunitz und Sürenheide sollen Lebensqualität sichern.

■ **Verl.** Noch bis zum kommenden Sonntag, 18. Oktober, können sich alle Interessierten an der Online-Umfrage zu den Dorfentwicklungskonzepten für Kaunitz und Sürenheide beteiligen.

Die Umfrage, die unter www.dorf-konzepte.de/umfrage-verl-kaunitz-suerenheide/ zu finden ist, umfasst insgesamt 24 Fragen zu den Themen Nahversorgung, Wirtschaft, Freizeit und Naherholung. Die Beantwortung dauert nicht länger als fünf Minuten. Die Ergebnisse der Online-Umfrage sollen ein erstes Meinungsbild

über die Stärken und Schwächen in den beiden Ortsteilen abbilden und sind für den weiteren Prozessablauf maßgebend. Daher hoffen die Stadtverwaltung und das Fachbüro ARGE Dorfentwicklung GbR auf eine rege Beteiligung.

Ziel der Dorfentwicklungskonzepte ist es, die Lebensqualität in Kaunitz und Sürenheide nachhaltig zu sichern und zu stärken. Das Fachbüro wird die Konzepte in enger Abstimmung und mit regelmäßiger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erstellen.

Heimatverein gibt Rätsel auf

Die Jubiläumsveranstaltung und auch das Gros der weiteren Aktionen sind coronabedingt ausgefallen. Jetzt soll Aufmerksamkeit geschaffen werden.

Karin Prignitz

■ **Verl.** Das 100-jährige Bestehen des Heimatvereins Verl wäre in diesem Jahr mit vielen Veranstaltungen und Aktionen gefeiert worden. Wäre, denn im März kam der Corona-Lockdown. Seither konnte kaum etwas stattfinden. Eine Ausstellung mit 28 Bildtafeln, auf denen die Geschichte des Heimatvereins dokumentiert ist, war nur ganz kurz zu sehen und ist auch nach den Lockerungen bislang kaum wahrgenommen worden. Um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen, hat sich der Vorstand eine attraktive Lösung einfallen lassen.

„Ab dieser Woche werden wir die Ausstellung digital präsentieren“, kündigt Vorstandsmitglied Regina Bogdanow an. Quasi vom Sofa aus können interessierte Bürger also in die Historie eintauchen. An Sonntagen besteht in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr außerdem die Möglichkeit, sich die Bilder vor Ort anzuschauen.

Maximal zehn Personen haben entsprechend dem Hygienekonzept Platz auf der Galerie. Die Auseinandersetzung ist mit einem weiteren Anreiz verbunden, denn es wird, bezogen auf die Ausstellung, ein Preisrätsel mit sechs Fragen geben.

Der Heimatverein hofft auf einen Nebeneffekt

„Die ersten 100, die richtig antworten, bekommen eine Geschenkpackung der Sonderedition des Jubiläums-Boonekamp“, kündigt Regina Bogdanow und Bernhard Klotz an. Bis zum zweiten Adventssonntag, 6. Dezember, können die Lösungszettel abgegeben werden – im Heimathaus, per Mail oder auf dem Postweg. (Homepage: www.verlerland.de, Mail: heimathaus@verlerland.de).

Am dritten Adventssonntag, 13. Dezember, können die Preise im Heimathaus in der



Regina Bogdanow und Bernhard Klotz auf der Galerie des Heimathauses. Im Hintergrund ist die im Februar eröffnete Ausstellung zu sehen. Eingesetzt zum 100-Jährigen des Heimatvereins ist außerdem der „Jubiläums-Boonekamp“ aus der Likör-Manufaktur Schroeder hergestellt worden.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

Zeit von 15 bis 18 Uhr abgeholt werden.

„Vielleicht finden durch diese Aktion weitere Mitglieder zu uns“, berichtet Regina Bogdanow vom erhofften Nebeneffekt. Der Heimatverein hat derzeit gut 700 Mitglieder.

Die Organisatoren betonen, dass auch alle anderen, die die sechs Fragen korrekt beantwortet haben, einen kleinen Preis bekommen werden – aus dem reichhaltigen Schriften-Fundus des Heimatver-

eins. Für die richtigen Lösungen wird es einen Aushang am Heimathaus geben. Der Heimatverein wird sich auch am Ersatzprogramm für den Verler Tod beteiligen. Allerdings anders, als von der Werbegemeinschaft angekündigt. Führungen durch die Knopfmanufaktur wird es nicht geben und auch keinen Apfelkuchenverkauf. Dafür aber am Sonntag, 25. Oktober, Führungen durch den historischen Ortskern und historische Bilder im

Vortragsraum.

„Wir werden vor dem Heimathaus einen nach allen Seiten offenen Pavillon aufbauen“, kündigt Bernhard Klotz an. „Dort werden zwölf repräsentative, großformatige historische Fotos zu sehen sein.“ Ein Bild für jedes Jahrzehnt von 1900 bis heute“, erläutert Bernhard Klotz. „Sie beziehen sich alle auf den Verler Ortskern.“

Der Heimatverein hat für die Werbegemeinschaft Verl ein weiteres Preisrätsel ausgearbei-

tet. „Das ist unser Beitrag, um den Ort zu beleben“, sagt Klotz. 12 historische Bilder aus dem alten Ortskern müssen den jeweiligen Jahreszahlen zugeordnet werden.

Die drei Hauptgewinner werden Heimatgutscheine bekommen, und es wird einige weitere Preise geben. Die Lösungsbögen können am Sonntag, 25. Oktober, in den am verkaufsoffenen Sonntag beteiligten Geschäften abgegeben werden.

Grüne für kulturellen Veranstaltungsort

Fraktion begrüßt Überlegungen des Ortsheimatpflegers zum ehemaligen Steakhaus.

■ **Verl.** Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen begrüßt Überlegungen des Ortsheimatpflegers Matthias Holzmeier zur Nutzung des ehemaligen Steakhauses an der Hauptstraße 4. Sie ist „ebenso wie der Meinung, dass Verl einen kleineren kulturellen Veranstaltungsort gut gebrauchen könnte, der an dieser Stelle zu einer dringend benötigten funktional-räumlichen Belebung des alten Dorfkerns nördlich der Paderborner Straße beitrüge“, heißt es in einer Pressemitteilung des Fraktionsvorsitzenden Johannes Wilke und des sachkundigen Bürgers Egbert Daum.

„Kino, Kleinkunst und mehr“

Die Grünen unterstützen demnach das Motto: „Kino, Kleinkunst und mehr“. Übergangsweise sei eine solche Nutzung des ehemaligen Steakhauses durchaus denkbar, und zwar für den hinteren Bereich des Gebäudes. Im vorderen Bereich, so Daum, könne eine „Galerie auf Zeit“ entstehen, in der Kunstwerke in regelmäßigen Turnus ausgestellt würden, zum Beispiel seitens der Verler Künstlergruppe „Kunst



Könnte ein kleiner, kultureller Veranstaltungsort werden: das ehemalige Steakhaus an der Verler Hauptstraße. FOTO: EGBERT DAUM



Wollen den alten Dorfkern beleben: Johannes Wilke (l.), Fraktionsvorsitzender, und Egbert Daum, sachkundiger Bürger.

auf dem Denkmalplatz“.

Für die nächsten neun bis zwölf Monate ziehe erst einmal die Bibliothek in das Gebäude ein, solange die Umbaumaßnahmen am alten Standort andauern. Anders als der Ortsheimatpfleger sind die Grünen allerdings der Meinung, dass es sich mittelfristig nur um provisorische Nutzungen handeln könne. Denn die geringe Qualität der Bausubstanz, die bereits begutachtet worden sei, lasse es „kaum als sinnvoll erscheinen, das Gebäude zu erhalten“.

Zusammen mit dem benachbarten Grundstück des Koppshoffschen Hauses, das vermutlich auf Dauer ebenfalls keinen Bestand habe, ergäbe sich an dieser Stelle „die einzigartige Chance für eine neue städtebauliche Lösung, die vielfältige kulturelle Nutzungen im Sinne des Ortsheimatpflegers ermöglichen würde, vor allem auch als Eingangsportal zur Bürrschen Wiese“.

Die Grünen regen an, einen städtebaulichen Ideenwettbewerb unter Beteiligung der Verler Bürgerinnen und Bürger für dieses Areal auszusprechen. Dazu werde seine Fraktion einen Antrag im Stadtrat stellen, so Wilke.

Kreativwerkstatt für Grundschüler

■ **Verl.** Die Kreativwerkstatt verspricht eine Stunde in der Woche, in der es nicht um Leistung, sondern um Kreativität geht. Hier können Kinder basteln, nähen, malen, zeichnen, werken oder bauen – ganz gleich, worauf sie Lust haben und welche Ideen sie mitbringen. Die Werkstatt beginnt am Montag, 26. Oktober, 16.15 bis 17.15 Uhr, am Schillingsweg in Verl. Die Gruppengröße ist auf maximal neun Kinder begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort online möglich über www.droste-haus.de.

Doppelte Buchführung

■ **Verl.** Das Grundwissen der doppelten Buchführung ist Thema eines Kurses, den die VHS ab Montag, 26. Oktober, in der Zeit von 18.30 bis 21.45 Uhr in der Hauptschule-Gesamtschule in Verl anbietet. Dabei werden Begriffe wie Inventur, Inventar und Bilanz geklärt und die neu erworbenen Fähigkeiten gleich mit zahlreichen Übungsaufgaben aus der Praxis trainiert. Interessenten können sich im Bürgerservice Verl unter Tel. (05246) 96 11 96 oder online unter vhs-vhs.de anmelden.